

Marxistische Wissenschaftstheorie

Kritische Theorie

Marx

Karl Heinrich Marx

(*5. Mai 1818 in Trier - † 14. März 1883 London)

Studium:

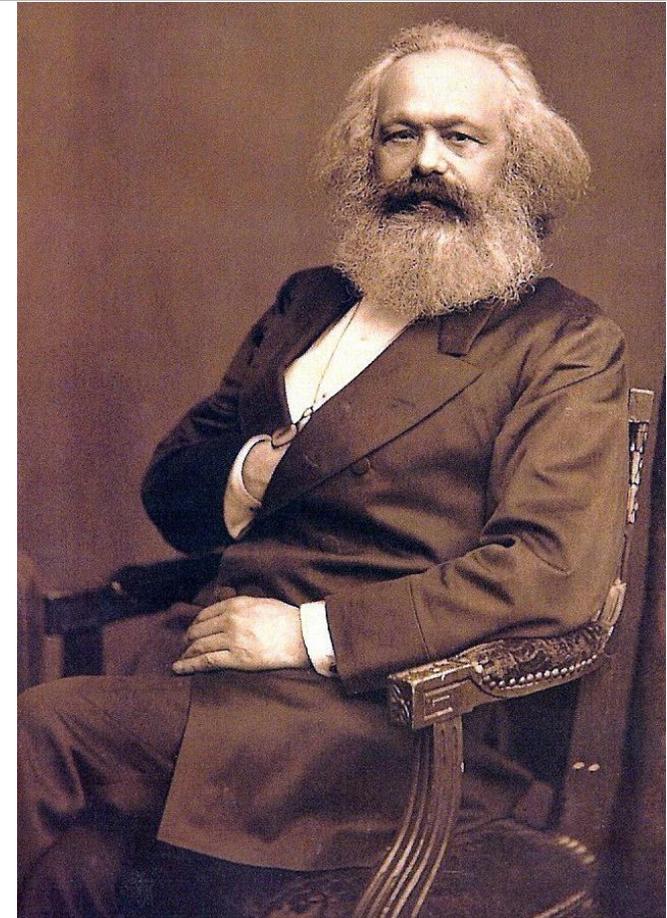
- Zuerst Rechtswissenschaften
- Entschied sich dann aber für Philosophie und Geschichte

1843 Auswanderung nach Paris

1845 Brüssel

1848/49 Deutschland

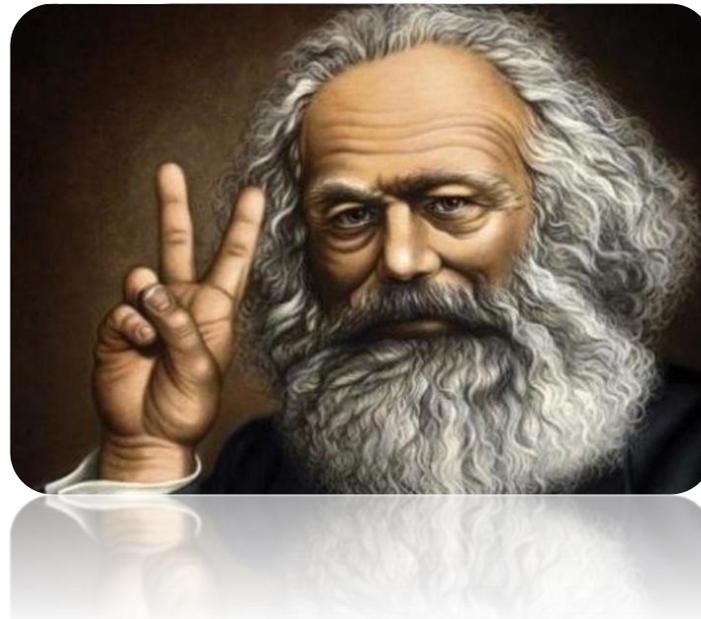
1849 England (als Staatenloser)



Marxismus

Ziel: Leben und Arbeitsverhältnisse des Proletariat verbessern

Marxistische Ansätze und Theorien in der BRD und der DDR



Marxismus in der DDR

- Wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse
- Verbindlich für die kommunistische Partei und die Sozialistische Einheitspartei Deutschland
- Universelles Konzept des Weltverständnisses:
 - Gesetzmäßigkeiten für die Wissenschaft
 - konkrete Regeln für das menschliche Verhalten
- Religiöse Züge

Ziel: Verbesserung der Lebensumstände der Arbeiterklasse

Marxismus in der DDR

- Konsequenter Marxismus ist eine Weltanschauung die allen wissenschaftlichen Kriterien standhält
- Die Grundlagen des Wissens war bei den Marxismus orientierten Gesellschaftswissenschaften unantastbar
- Ideologiefreie Bereiche (z.B. Naturwissenschaften): Vorhandenes Wissen darf kritisiert/verändert werden
- Sozialistische Einheitspartei Deutschland (SED) war die oberste wissenschaftliche Instanz

Marxismus in der DDR

Produktivkräfte

Alle Fortschritte (Wissenschaft, Produktivität, Technik, Reichtum) haben den gemeinsamen Bezugspunkt des sozialen Fortschritts

Produktivkräfte: „Terminus der politischen Ökonomie des Marxismus zur Bezeichnung der menschlichen und materiellen Faktoren des Produktionsprozesses“

Produktivkräfte:

- Hauptproduktivkraft ist der Mensch
- Organisation der menschlichen Arbeit
- Materiellen Faktoren der Produktion



Marxismus in der BRD

- Entstand durch Lukacs, Korsch, Gramsci und den Hauptvertretern der Frankfurter Schule
- Strukturelle Trennung von der politischen Praxis
- Westlicher Marxismus entfernte sich von Ökonomie und Politik und wurde Teil des Gebietes der Philosophie
- Vertreter befanden sich fast ausschließlich an Universitäten



Marxismus in der BRD

Destruktivkräfte

Zerstörerischen Seiten der Produktionsentwicklung

„In der Entwicklung der Produktivkräfte tritt eine Stufe ein, auf welcher Produktionskräfte und Verkehrsmittel hervorgerufen werden, welche unter den bestehenden Verhältnissen nur Unheil anrichten [...] (Maschinerie und Geld) – und was damit zusammenhängt, dass eine Klasse hervorgerufen wird, welche alle Lasten der Gesellschaft zu tragen hat, ohne ihre Vorteile zu genießen“

Roller der Wissenschaft: Nicht nur Erforschung sondern auch Verwendbarkeit des Erforschten

Marxismus in der BRD

Destruktivkräfte

Destruktivkräfte (Bedeutung):

- Technologiepolitik
- Militärisch-industrieller Komplex
- Rüstungsproduktion

- Ökologische Fehlleistungen
- Störanfälligkeit technischer Systeme (Nicht-Beherrschbarkeit der Technik)

Habermas

Jürgen Habermas

(*18. Juni 1929 in Düsseldorf)

1949-1954: Studium an der Universität Göttingen,
Zürich und Bonn (Philosophie, Geschichte, Psychologie,
deutsche Literatur und Ökonomie)

1964: Professor für Philosophie und Soziologie in Frankfurt

1971: Ko-Direktor des Starnberger Max-Planck-Instituts

1983-1994: Professor der Philosophie in Frankfurt



Kritische Theorie

Philosophisch-kritische Wissenschaftsauffassung

→ Wissenschaft hat nicht nur die Aufgabe, *Realität* zu **beschreiben**, zu **typisieren** und **erklären**, sie kommt nicht darum herum, die *Realität* auch **wertend** zu **interpretieren**

Grundlagen der Bewertung:

- Emanzipation der Menschheit
- Verwirklichung der Idee der Freiheit
- Gleichheit und Brüderlichkeit der Menschen

Kritische Theorie

Interesse der kritischen Theorie:

- Zustände bzw. Merkmale von Gesellschaften, die die Verwirklichung dieser Ideale verhindern
- Veränderungstendenzen innerhalb der Gesellschaft, die eine Verwirklichung der Ideale versprechen

Kritische Theorie

Frankfurter Schule

- Ursprung liegt in den 30er Jahren der Weimarer Republik
- Zentrum war das Institut für Sozialforschung in Frankfurt
- Theodor W. Adorno, Marx Horkheimer, Herbert Marcuse

Ziel: Befreiung des Marxismus aus seiner Erstarrung und auf Grundlage der empirischen Sozialforschung weiterzuentwickeln

Machtergreifung durch den Faschismus:

- Auswanderung in die USA
- Aufgabe des ursprünglichen Forschungsprogramm

Kritische Theorie

Jürgen Habermas

Ziel: Die Kritische Theorie aus dem „Schmollwinkel“ der reinen Philosophie zu befreien und der empirischen Sozialwissenschaft anzuschließen

Entwicklung des Ansatzes in Auseinandersetzung mit konkurrierenden Positionen

→ Positivismusstreit

Strategie:

-  1. Infragestellung des Monopolanspruchs der vorherrschenden empirisch-analytischen Wissenschaftsauffassung und Rechtfertigung einer philosophisch-kritischen Wissenschaftsauffassung
2. Kritische Rezeption moderner soziologischer Theorien
3. Kritische Gegenwartsdiagnose auf Grundlage des erarbeiteten Ansatzes

Kritische Theorie

Erkenntnisinteressen

3 unterschiedliche Erkenntnisinteressen

1. Technisches Erkenntnisinteresse
2. Praktische Erkenntnisinteresse
3. Emanzipatorische Erkenntnisinteresse

Kritische Theorie

Technisches Erkenntnisinteresse

Das erkenntnisleitende Interesse der empirisch-analytischen Wissenschaften:

- Technisches Erkenntnisinteresse
 - Interpretation der Wirklichkeit unter einem bestimmten interessenbedingten selektiven Gesichtspunkt (technische Verfügung)
- Methodologischen Verfahrensregeln müssen das Interesse zur Lösung technischer Probleme sicherstellen
- Erklärung von Dingen und Ereignissen
- Notwendigkeit: Das Überleben der Gattung Mensch ist u.a. auch von der Lösung technischer Probleme abhängig

Kritische Theorie

Praktisches Erkenntnisinteresse

Interesse an der Herstellung und Aufrechterhaltung sozialer oder intersubjektiver Beziehungen, an der Verständigung mit anderen Subjekten:

- Liegt den „hermeneutischen“ oder „verstehenden“ Wissenschaften zugrunde
- Sie widmen sich der Aufgabe der Interpretation gesprochener oder geschriebener Texte.

Ziel:

Den Sinn des Ausgesprochenem oder Niedergeschriebenen deutend zu verstehen.

D.h. Absichten und Intentionen des Autors erfassen und für zukünftiges Handeln berücksichtigen.

Kritische Theorie

Emanzipatorische Erkenntnisinteresse

Interesse an der Herstellung und Aufrechterhaltung unverzerrter Kommunikation/an der Überwindung von Kommunikationsstörungen und betrifft:

- mangelnde Fähigkeit zur Verständigung
- Medium zur Verständigung: Sprache
- Ursache:
 - Sprache ist deformiert
 - kann seine Mitteilungsfunktion nicht mehr erfüllen

Kritische Theorie

Emanzipatorische Erkenntnisinteresse

Philosophisch-kritische Wissenschaften sollen:

- Kommunikationsstörung beheben
- Wiederaufnahme der Verständigung ermöglichen

Modell: Psychoanalyse von Freud

Psychoanalyse:

- betreibt deutendes Verstehen
- dies ist Bedingung für die Aufhebung der Kommunikationsstörung

Kritische Theorie

Emanzipatorische Erkenntnisinteresse

Emanzipatorisches Erkenntnisinteresse parallel zum „Symbolischen Interaktionismus“ von G.H. Mead:

Idee: der unverzerrten „herrschaftsfreien“ Kommunikation

→ Idee der Mündigkeit der menschlichen Gattung

- Hat den Grundgedanken im Rahmen seiner Theorie der Kommunikation beibehalten und weiter entwickelt zur:

Theorie der kommunikativen Kompetenz

Kritische Theorie

Emanzipatorische Erkenntnisinteresse

Theorie der kommunikativen Kompetenz:
(auch „Universale- oder Formalpragmatik“)

■ Bei jedem kommunikativen Handeln Erhebung von vier Geltungsansprüchen

→ Können Bezugspunkte für Argumentationen sein

1. Verständlichkeit
2. Wahrheit
3. Richtigkeit
4. Wahrhaftigkeit

Kritische Theorie

Emanzipatorische Erkenntnisinteresse

Theorie der kommunikativen Kompetenz:
(auch „Universale- oder Formalpragmatik“)

- Bei jedem kommunikativen Handeln Erhebung von vier Geltungsansprüchen
- Können Bezugspunkte für Argumentationen sein

1. **Verständlichkeit**
2. Wahrheit
3. Richtigkeit
4. Wahrhaftigkeit

Bedeutung einer Aussage muss von allen Gesprächspartnern **verstanden** werden

Voraussetzung: gemeinsame Schnittmenge an Sprache und Kultur

Kritische Theorie

Emanzipatorische Erkenntnisinteresse

Theorie der kommunikativen Kompetenz:
(auch „Universale- oder Formalpragmatik“)

■ Bei jedem kommunikativen Handeln Erhebung von vier Geltungsansprüchen

→ Können Bezugspunkte für Argumentationen sein

1. Verständlichkeit
2. **Wahrheit**
3. Richtigkeit
4. Wahrhaftigkeit

Wahrheit unserer Aussage(n) über die objektive Welt:
→ Behauptete Sachverhalt muss stimmen

Geschieht mittels **konstativer Sprechakte**: z.B. feststellen,
behaupten, versichern

Kritische Theorie

Emanzipatorische Erkenntnisinteresse

Theorie der kommunikativen Kompetenz:
(auch „Universale- oder Formalpragmatik“)

■ Bei jedem kommunikativen Handeln Erhebung von vier Geltungsansprüchen

→ Können Bezugspunkte für Argumentationen sein

1. Verständlichkeit
2. Wahrheit
3. **Richtigkeit**
4. Wahrhaftigkeit

Richtigkeit der Handlungsnorm(en), an der wir uns orientieren:
→ Gesagtes muss sich mit anerkannten Werten und Normen im Einklang befinden.

Geschieht mittels **regulativer Sprechakte**: z.B. raten, empfehlen,

Kritische Theorie

Emanzipatorische Erkenntnisinteresse

Theorie der kommunikativen Kompetenz:
(auch „Universale- oder Formalpragmatik“)

■ Bei jedem kommunikativen Handeln Erhebung von vier Geltungsansprüchen

→ Können Bezugspunkte für Argumentationen sein

1. Verständlichkeit
2. Wahrheit
3. Richtigkeit
4. **Wahrhaftigkeit**

Wahrhaftigkeit unserer Selbstdarstellung:

→ Was der jeweilige Sprecher sagt, meint er ehrlich

geschieht mittels → **repräsentativer Sprechakte**: z.B. gestehen, offenbaren

Kritische Theorie

Emanzipatorische Erkenntnisinteresse

Theorie der kommunikativen Kompetenz:
(auch „Universale- oder Formalpragmatik“)

■ Bei jedem kommunikativen Handeln Erhebung von vier Geltungsansprüchen

→ Können Bezugspunkte für Argumentationen sein

1. Verständlichkeit
2. Wahrheit
3. Richtigkeit
4. Wahrhaftigkeit

Solange diese Geltungsansprüche nicht von den Kommunikationspartnern problematisiert werden sind sie nur indirekt präsent

Kritische Theorie

Emanzipatorische Erkenntnisinteresse

Und was passiert, wenn diese Geltungsansprüche problematisiert werden?

- Können sie explizit zum Thema gemacht werden mittels eines **Diskurses**
- **Diskurs:**
Form der Kommunikation die darauf spezialisiert ist, strittige Geltungsansprüche zu klären
- Diskurs führt zu einer vernünftigen Einigung, wenn:
 - Alle denkbaren Für- und Gegenargumente auch tatsächlich ausgetauscht werden können
 - Im Diskurs kein anderer Zwang wirksam ist, als derjenige des besseren Arguments

→ Diskurs muss in einer **idealen, herrschaftsfreie Sprechsituation** stattfinden

Kritische Theorie

Emanzipatorische Erkenntnisinteresse

Daraus folgt:

- Wann immer man einen Diskurs führen möchte:
 - Unterstellung: man befindet sich in der idealen Sprechsituation
 - Trotz Unwissenheit, ob dies tatsächlich der Fall ist
- Andernfalls: Gesagtes kann nicht ernst genommen werden
 - Freie Selbstbestimmung des Menschen und die Erzielung eines ungezwungenen Einverständnisses zwischen Menschen wäre nicht mehr möglich
 - Beispiel: Im Dialog zwischen Wissenschaftlern spielen Machtverhältnisse mit.

Schlussfolgerungen:

- Es existiert das Interesse an der (Wieder-)Herstellung unverzerrter Kommunikation
- Idealfall: Freie Diskurse, keine Mächte auf Meinungen
 - Falls doch, Meinungen offen lege

Kritische Theorie

Anwendung in der Computerlinguistik

Maschinelle Übersetzung

Texte/Gesprochenes automatisch durch den Computer von einer Sprache in eine andere Sprache übersetzen lassen

Verwendung in verschiedenen Bereichen

Kritische Theorie:

- Kommunikationsströme dürfen nicht abreißen
- Emanzipatorisches Erkenntnisinteresse:
- Herstellung und Aufrechterhaltung unverzerrter Kommunikation bzw. Überwindung von Kommunikationsstörungen

Kritische Theorie

Anwendung in der Computerlinguistik

■ Geltungsanspruch Verständlichkeit:

→ Die Bedeutung einer Aussage muss von allen Gesprächspartnern verstanden werden

→ Gemeinsame Schnittmenge einer Sprache



Ideale Sprachsituation

Übersetzung gesprochener und geschriebener Sprache

Google Übersetzer



Kritische Theorie

Anwendung in der Informationswissenschaft

Blogs

Zur Erinnerung:

- Freie Diskurse, keine Mächte auf Meinungen
- Falls doch Mächte auf Meinungen wirken → Interessen Offenlegen

Während des Aufkommens der Blogs:

- Nutzer fanden Blogs „gut“
- Blogs wurden als eine Möglichkeit zum freien Diskurs angesehen

Habermas:

- Vor dem Internet: 1 Öffentlichkeit zum Austausch der Wissenschaft
- Durch das Internet und den z.B. darin enthaltenen Blogs wird die Öffentlichkeit zum Austausch von z.B. Wissenschaft fragmentiert.

Literatur

Marxismus-Leninismus. Abgerufen am 27.01.2015 von <http://www.ddr-wissen.de/wiki/ddr.pl?Marxismus-Leninismus>.

Hoff, D. (2009). *Marx global: Zur Entwicklung des internationalen Marx-Diskurses seit 1965*. Berlin: Oldenbourg Akademieverlag.

Lobin, H. (2009). *Computerlinguistik und Texttechnologie*. Stuttgart.: UTB Stuttgart.

Haug, F. (1999). *Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus, Bd.2, Bank bis Dummheit in der Musik*. Hamburg: Argument Hamburg.

Malycha, A. (2002). *Das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Politik in der SBZ/DDR von 1945 bis 1961*. Abgerufen am 25.01.2015 von <http://www.bpb.de/apuz/26116/das-verhaeltnis-zwischen-wissenschaft-und-politik-in-der-sbz-ddr-von-1945-bis-1961?p=all>.